

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 41.

den 11. Februar 1862.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5;  
bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

Einrückungsgebühr: Für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren  
Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

## Anzeigen.

### 605<sup>1</sup>] Bekanntmachung.

Die Herren Ulmer, Barth u. Stöcker, Eisenbahnbauunternehmer, aus Württemberg, niedergelassen in Luzern, haben das Begehren um Herausgabe der von ihnen deponirten Kautions gestellt. Es wird die öffentliche Kenntniß gebracht mit der Anzeige, daß die Kautions ausgehändigt werden, wenn inner drei Wochen, von heute an, keine Ansprüche darauf geltend gemacht werden.

Luzern, den 10. Februar 1862.

Aus Auftrag;  
Stadttrathschreiber:  
Schürmann.

### 587<sup>2</sup>] Liegenschaftssteigerung.

Donnerstag den 6. März 1862, Abends 8 à 9 Uhr, lassen die resp. Erben der Frau Josephine Müller geb. Slogner sel. öffentlich und freiwillig auf dem Stadthause am Graben zu Luzern versteigern:

Die der Erbschaft zuständige Liegenschaft Nr. 186, an der Reuß im Quartier Mühlegas der Stadt Luzern, bestehend in zwei Wohnhäusern, Sommerhäuschen, Geschirrhüttchen, circa eine Zuchart Garten mit vielen Obst- und Spalierbäumen.

Anbot 28,000 Fr. Nutzen- u. Schadenanfang auf den 6. März 1862.

Nähere Kaufsbedingungen sind auf der Hypothekarkanzlei einzusehen.

Luzern, den 7. Februar 1862.

Aus Auftrag;

Nietschi, Stadttrathsunterschreiber.

Die Liegenschaft, ein angenehmer, ruhiger Privatst, eignet sich auch zufolge ihrer Lage an der Reuß für Einrichtung einer Gerberei, welches Geschäft früher daselbst betrieben worden, einer Färberei, einer Kunstgärtnerei, einer Flußbadanstalt zc. Man ist auch der Ansicht, daß bedeutende Wasserkraft benützt werden könnte.

622] Seberma,  
Wo guote Wi, Most, Bier oder Schnaps  
will trinka,  
Well im Stubeli zum Ochsen winkä;  
Au Brotis, Würst, Käschüchli zc. cha  
jede ha,  
Nur soll er Geld im Läschli ha.  
Der Wirth.

### 606<sup>1</sup>] Versammlung

der Offiziersgesellschaft „Freiamt-  
Luzerner-Grenze“  
Sonntag den 16. Februar, Nachmittags  
1 Uhr, beim Einhorn in Eins.

607] Bei Friedr. Schulthess in Zürich  
erschien soeben:

### Kurzes Orts- und Bevölkerungs-Verikon der Schweiz,

enthaltend:  
ein alphabetisches, bezirks- und kantonsweise  
geordnetes Verzeichnis der Gemeinden, ihrer  
konfessionellen Bevölkerung mit Bezeichnung  
der Bezirks- und Kantonshauptorte und der  
Pfarrdörfer,  
nach der amtlichen Bevölkerungsaufnahme vom  
10. Dezember 1860 bearbeitet.

Preis: Fr. 1. 80.

618<sup>1</sup>] In einer Stadt des Kantons Waadt  
ist eine Pension eröffnet für Töchter, welche  
die französische Sprache erlernen wollen,  
gleichzeitig verbunden mit Erlernung der  
Dukmacherei. Der Preis der Pension ist  
30 Franken per Monat. Nähere Auskunft  
ertheilt auf frankirte Briefe Herr Gerichts-  
schreiber Käch in Reiden, Kanton Luzern,  
oder Madame Josseval-Chollet à Moudon,  
Canton de Vaud.

619<sup>1</sup>] Ein Frauenzimmer von 19 Jahren,  
aus der Stadt Freiburg in der Schweiz, die  
stets bei ihren Eltern wohnte, von christlich-  
bravem Charakter, die nur die französische  
Sprache spricht und in selber grammatikali-  
schen Unterricht ertheilen kann, ebenfalls in  
allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist,  
wünschte in der Stadt Luzern, bei einer ka-  
tholischen Familie einen Platz als Kinder-  
erzieherin oder als Kindsmagd. Dieselbe  
schaut mehr auf eine christlich-brave Familie,  
als auf großen Lohn. Sich zu melden bei  
Peter Tengerly, hintere Spitalgasse  
Nr. 27, in Freiburg in der Schweiz.

621<sup>1</sup>] Wo 2 solide Herren Kost und Logis  
haben können, ist zu vernehmen am Mühlen-  
platz Nr. 180 im Laden daselbst.

### Elegante Ball-Bouquets

bei Gärtnern Imhof,  
628<sup>1</sup>] Obergrund.

616<sup>1</sup>] Balleravatten und Mas-  
kenzeichen bei

Gebr. Schlageter am Kornmarkt.

617] Die Unterzeichnete macht dem resp.  
Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie wäh-  
rend dieser Fastnacht auf den 15. die ihre  
ganz restaurirte und mit vielen Costümen  
vermehrte Masken-Garderobe wiederum in  
ihrem gewöhnlichen Lokal am Mühlenplatz  
aufstellen und zu möglichst billigen Preisen  
ausleihen wird. Besonders hat sich die  
Frauenzimmer- und Kinder-Garderobe mit  
mehreren äußerst eleganten seidenen Costümen  
und prachtvollen Domino's vermehrt, zu  
deren gütigsten Zuspruch sich höflichst em-  
pfehl

Frau Theez-Amöler  
in Baden.

575<sup>1</sup>] Die Unterzeichneten zei-  
gen dem geehrten Publikum zu  
Stadt und Land an, daß sie ihre  
Masken-Garderobe eröffnet und mit  
neuen Costümen vermehrt haben. Auch hal-  
ten wir feine und ordinäre Larven.

Das Lokal befindet sich zwischen Wein-  
und Kornmarkt bei Hrn. Fürsprech Schmid.  
Schwestern Brun.

623<sup>1</sup>] Der Unterzeichnete macht einem E.  
Publikum bekannt, daß er einen schönen  
Vorrath von ausgezeichneten selbstfabrizirten  
Nacht- und Kirchenlampenlichtern besitzt,  
welche er beim Duzend in die Läden und den  
Krämern gegen baar um den billigsten Preis  
verkauft; auch im Detail wie die Krämern im  
Preis. Ebenfalls empfiehlt er fein gereinig-  
tes Lampenöl, auch sehr für diese Nacht-  
lichter dienend, bestens.

Leodegar Dub in der Eintracht  
in Luzern.

1/4 Schachtel à 1 Gr. 25 Ct.	Des Kgl. Preuss. Kreis-Physikus <b>Dr. Koch</b>	1/4 Schachtel à 65 Ct.
------------------------------------	---	------------------------------

### Kräuter - Bonbons

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vor-  
züglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe als ein  
probates Hausmittel anerkannt bei Katarrh, Heiser-  
heit, Raueheit im Hals, Verschleimung zc. und werden in  
Luzern fortwährend nur verkauft bei

Coraggioni-Huber  
in Luzern.

### Weber'sche Zahntinktur,

neuerfundenes, rühmlichst anerkanntes Mit-  
tel, welches selbst die heftigsten Zahnschmer-  
zen augenblicklich stillt und zur Erhaltung der  
Zähne und des Zahnfleisches dient, ist fort-  
während pr. Flacon à Fr. 1. 20 zu haben bei

August Schilling-Berndli,  
Weggisgäß Nr. 151.

407<sup>1</sup>]